

18
Autori

Sätzen, Blankversen, freien Rhythmen < > und selbst wenn sie in Prosa sich auszudrücken hatte in einem Salon, so meinte man doch, sie spreche nicht deutsch, sondern etwas Erhabenes, zumindest unendlich Vornehmes, was sich ihr
5 überlassen hatte, sie folgte einer Goldader beim Sprechen, nicht dem Geschriebenen, das sie auszusprechen hatte, und darum wird auch kein Publikum sich je einer besonderen »Leistung« erinnern können, sondern eines Tonfalls, und
10 beim besten Willen fiel jemand nur ein: sie war sehr schön, und schön hat sie gesprochen.

Ehe aber Fanny eine Wiener Bühne betrat und ihre Schül- tern öffentlich zeigte, lebte sie den Winter 1945/1946 bei ihrer Mutter und zwischen zwei Tanten, Tante Paulette und Tante Lilli, die sich den Oberstentitel und den Selbstmord
15 teilten, als hätten sie an den schrecklichen Ereignissen teilgehabt, die von dem einen zu dem anderen führten, drei ältere Damen, die nicht einmal wußten, was Fanny wußte und wie nah sie der Wahrheit zuletzt gekommen war.

Im Juli 1934 hatte der Oberst Wischnewski eine enge Verbin-
20 dung zu dem Minister Fey, und nach der Ermordung von Dollfuß hatte das Gerücht niemals aufgehört, nach dem Fey ein Mitwisser des Attentats war, und als Fey sich im März, nach dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht erschoss, und soweit war Fanny in der Geschichtsforschung gekom-
[1311] men, erschoss sich ihr Vater an demselben Abend, \ nachdem er von dem Selbstmord des Fey erfahren hatte. Wenn- gleich es historisch nicht nur nicht erwiesen, sondern fast

2 *sie in Prosa*] sie Prosa

20-21 *von Dollfuß*] Dollfuß

22 *als Fey*] als einige andre auch, die sich als Fey

27 *historisch*] übertrieben hirstoisch